

Esther Becker

Cowboy ohne Pferd

Ein Stück für Kinder ab 10 Jahren

Textbuch

01.10.2014

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

137a

Rechtliche Hinweise

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Hardenbergstraße 6
10623 Berlin
Deutschland

Personenverzeichnis

NINA Karls Nichte (9 Jahre)
JENS der Sohn von Karls besten Freuden (10 Jahre)

ORT

In der Stadt, wo Karl gelebt hat, in dem Haus, wo Jens und seine Eltern wohnen, wo auch Karl oft gewohnt hat

ZEIT

Der Abend vor Karls Beerdigung

1. ICH SOLLTE EIGENTLICH (INTRO)

NINA

(allein)

Ich sollte eigentlich nicht mitkommen.

Ich sollte nämlich eigentlich bei meinem Vater sein.

Ist Papa-Woche ...

Mama hat zuerst nein gesagt

Ich wollte aber unbedingt.

Und ich bin schon lange alt genug, um so etwas selber zu entscheiden.

Hat sie im Internet nachgeschaut.

Und die Schule verpassen ist ja nicht schlimm.

Unsre Klasse ist so groß, es fällt nicht auf wenn jemand fehlt.

Und ich kann das eh alles schon.

Da konnte Mama nicht mehr nein sagen.

...

Ich habe ihn sehr gern.

...

Nein, ich hatte ihn sehr gern, muss es heißen.

Das ist ja auch erst seit ein paar Tagen ...

Also ich vergesse es und dann fällt es mir wieder ein und ich schäme mich ein bisschen.

JENS

(allein)

Ich sollte eigentlich lernen ...

Für die Fahrradprüfung.

Die ich eigentlich letztes Jahr schon gemacht hätte, wenn ich da nicht die Mandeln rausbekommen hätte.

Und in den Sommerferien hätte ich sie nachholen können, mit denen aus meiner Klasse, die durchgefallen sind.

Aber in den Sommerferien sind wir ja nach Spanien gefahren.

Also wieder keine Prüfung.

Und jetzt wäre es schon peinlich genug gewesen, mit denen aus der Klasse unter mir die Prüfung zu wiederholen ...

Aber wieder nix.

Wegen der Beerdigung.

Und das heißt: in diesen Sommerferien mit den Durchfallern der Klasse unter mir wiederholen.

Herzlichen Glückwunsch.

2. SCHAUSPIELER

Nina /Jens im Wechsel

- NINA** Wenn man sein Leben verfilmen würde, dann müsste der Schauspieler, der ihn spielt, echt gut sein. Mit gut meine ich auch lustig ...
- JENS** Wenn man sein Leben verfilmen würde, dann würden darin viele Tränen vergossen werden. Vor allem in der Schlusszene ...
- NINA** Und der Schauspieler sollte ihm ähnlich sehen. Und nicht aussehen wie ein Schauspieler.
Also nicht mit riesigen Muskeln, sonder wie ein normaler Mensch.
- JENS** Aber, wie machen die Schauspieler das, auf Knopfdruck zu weinen?
- NINA** Braune Haare muss der Schauspieler auf jeden Fall haben ...
Tom Cruise? Nein, der ist nicht komisch ...
- JENS** Wahrscheinlich denken die an etwas furchtbar Trauriges aus ihrem eigenen Leben ...
- NINA** Wenn ein Schauspieler ihm ähnlich sieht, aber keine braunen Haare hat, dann trägt er einfach immer einen Hut. Damit man nicht auf die Frisur achtet. Am besten einen Cowboyhut. Oder einen Strohhut. Oder einen Cowboyhut aus Stroh.
- JENS** Oder vielleicht schneiden sie viele Zwiebeln ...
- NINA** Leider gibt es kein Happy End ...
- JENS** Das Ende des Filmes ist ein trauriges, aber das ahnt man vorher schon ...
- NINA** Das Ende kommt überraschend. Ein tragischer Unfall ...
- JENS** Obwohl es Hoffnung gibt, verdammt viel Hoffnung, dass es gut ausgeht.

3. ZEIT ZU WACHSEN

Das Haus von Jens und seinen Eltern. Im Flur vielleicht.

- JENS** Hallo.
- NINA** Hallo.
Du siehst anders aus ...
Größer.
- JENS** Du auch.
- NINA** Ja, logisch ...
- JENS** Obwohl nee, du bist immer noch genauso klein wie früher.
- NINA** Das stimmt nicht.
Außerdem bin ich jünger als du ...
- JENS** Aber nicht viel.
- NINA** Egal, ich werde immer jünger sein als du, und habe immer noch
Zeit zum Wachsen.
- JENS** Das weiß man nicht ...
- NINA** Warum?
- JENS** Wenn ich früher sterbe als du, dann bist du älter als ich.

4. ZÄHNEPUTZEN

Badezimmer. Nina im Pyjama, ihren Kulturbeutel in der Hand, klopft an die Tür.

- NINA** Bist du fertig?

*Die Tür wird aufgeschlossen. Jens sitzt auf dem Wannenrand.
Nina kramt in ihrem Kulturbeutel und holt die Zahnbürste heraus. Sie wühlt nach der
Zahnpasta.*

- NINA** Darf ich deine?
- JENS** Wenn's sein muss ...

NINA Mama hat vergessen sie einzupacken.
Sie kann nicht mehr richtig denken, sagt sie.
Seit dem Anruf ...
Ich hatte wirklich Angst im Auto, weil da muss man ja denken und sich konzentrieren.
Darum halte ich ihr jetzt immer den Zigarettenanzünder hin, damit sie auf die Straße schauen kann.

JENS Viele Unfälle passieren wegen Unaufmerksamkeit.
Telefonieren und Rauchen hinterm Steuer sind häufige nicht verkehrsbedingte Ursachen ...

NINA Ja.

*Putzt sich (weiter) die Zähne.
Pause.*

NINA Ich muss pinkeln.

Jens bleibt auf dem Wannenrand sitzen.

NINA Haben sie bei euch auch angerufen?
...
Bei uns haben sie angerufen, als ich grad auf dem Balkon war.
Mama ist mit dem Telefon in der Hand dagestanden, und hat nur den Kopf geschüttelt.

JENS Bei uns haben sie auch angerufen.

NINA Ja?

JENS Ich war gerade im Garten.
Wir haben einen riesigen Garten ...
Vom Arbeitszimmer aus hat man die beste Aussicht darauf.
Ines und Paul können das Arbeitszimmer fast nicht mehr betreten, denn da steht das Ausziehsofa auf dem hat er immer geschlafen ...
Und jetzt geht keiner mehr da rein, obwohl es die schönste Aussicht hat.

Pause.

NINA Ich muss jetzt pinkeln, geh raus.

Jens geht raus.